

**Absender**

**Drucksachen-Nr.**

**0410/2021**

**öffentlich**

# **Antrag**

**der Freien Wählergemeinschaft**

**zur Sitzung:**

**Ausschuss für strategische Stadtentwicklung und Mobilität am 14.09.2021**

## **Tagesordnungspunkt**

### **Antrag der Freien Wählergemeinschaft vom 29.06.2021 zur Prüfung eines gesicherten Übergangs zwischen dem Parkplatz der Eissporthalle und dem Schulzentrum Saaler Mühle**

Die Freie Wählergemeinschaft Bergisch Gladbach hat mit Schreiben vom 29.06.2021 den Antrag gestellt durch angemessene Baumaßnahmen (beispielsweise Absperrungen) die Benutzung des vorhandenen gesicherten Übergangs zwischen dem Parkplatz Eissporthalle an der Saaler Mühle und dem Schulzentrum sicherzustellen. Begründet wird dies mit der unübersichtlichen Verkehrslage und der möglichen Gefahrensituation im Zusammenhang mit der temporären Ansiedlung der Gemeinschaftsgrundschule Bensberg auf dem Gelände der Otto-Hahn-Schulen.

#### **Stellungnahme der Verwaltung**

Der im Antrag bezeichnete gesicherte Übergang ist aus verkehrsplanerischer Sicht nicht als solcher zu bewerten. Vielmehr handelt es sich um einen abgesenkten Bordstein, der die Querung der Saaler Str. ermöglicht ohne vom Rad abzusteigen. Eine Ortsbesichtigung am 04.08.21 ergab, dass an dieser Stelle keine besondere Gefahrensituation für Radfahrende und somit kein konkreter Handlungsbedarf für den Übergang besteht.

Im weiteren Verlauf hat die Verwaltung kürzlich die direkt an den Übergang angrenzenden Kfz-Parkmöglichkeiten der Eissporthalle auf Grundlage einer Meldung in der tellme Mängel-App für den Radverkehr komfortabler und sicherer gestaltet. So wurde ein Parkplatz vor dem

Übergang durch eine entsprechende Markierung entfernt. Weiterhin sollen ergänzende Poller angebracht werden, sodass der Radverkehr ungehindert ohne die räumliche Barriere eines parkenden Fahrzeugs über den Parkplatz geführt werden kann.

Eine Absperrung z.B. durch die Installation von sog. Umlaufsperrern (Drängelgittern) würde den jetzigen, für den Radverkehr komfortablen Übergang qualitativ verschlechtern und der Förderung des Radverkehrs durch das Schaffen einer künstlichen Engstelle entgegenstehen. Auch wurde im Zuge des IGP-Projekts „Rad macht Schule – IGP wird fahrradfreundlich“ bewusst auf ähnlich restriktive Elemente wie Drängelgitter verzichtet.

Zusätzlich wird daraufhin hingewiesen, dass der beschriebene Abschnitt Teil der Zubringertrasse der RadPendlerRoute und Teil des Projektes Agger-Sülz-Radweg ist (Drucksachen-Nr. 0433/2021). Im Zuge der Entwurfsplanung zur Verbesserung der Radwegeverbindungen werden sich auch Querungsstellen auf den einzelnen Routen angesehen. Demnach erscheint es wenig sinnvoll im Vorgriff dieser Planungen größere bauliche Maßnahmen, wie z.B. die Errichtung einer „echten“ Querungshilfe, vorzunehmen.

### **Empfehlung der Verwaltung**

Da die Planungen zu den RadPendlerRouten und dem Agger-Sülz-Radweg auf dem Bergisch Gladbacher Stadtgebiet noch nicht feststehen, kann zurzeit nicht gesichert beantwortet werden, inwiefern der von dem Antragssteller genannte Abschnitt zukünftig baulich optimiert wird. Aus diesem Grund empfiehlt die Verwaltung zunächst keine weiteren baulichen Maßnahmen vorzunehmen und stattdessen die Verkehrssituation weiterhin zu beobachten. Zusätzlich empfiehlt die Verwaltung, dass in den ansässigen Schulen das Thema „Sichere Schulwege“ besprochen und bei Bedarf der sichere Schulweg eingeübt wird.

### **Klimatische Auswirkungen**

Die klimatischen Auswirkungen sind aus Sicht der Verwaltung als positiv zu beurteilen, da der Radverkehr durch die Maßnahme gefördert wird. Dies beeinflusst auch den städtischen Modal Split dahingehend, dass der Anteil des Verkehrsträgers „Fahrrad“ im städtischen Radwegenetz gesteigert wird und der Anteil des Kfz-Verkehrs sowie der CO<sub>2</sub>-Ausstoß reduziert wird.